

Fit für Corona: Wie meistern Pflegeheime die Pandemie?

Ergebnisse der 3. Kurzstudie zu Hygiene-
Herausforderungen in Pflegeeinrichtungen

Fit für Corona: Wie meistern Pflegeheime die Pandemie?

Ergebnisse der 3. Kurzstudie zu Hygiene-
Herausforderungen in Pflegeeinrichtungen

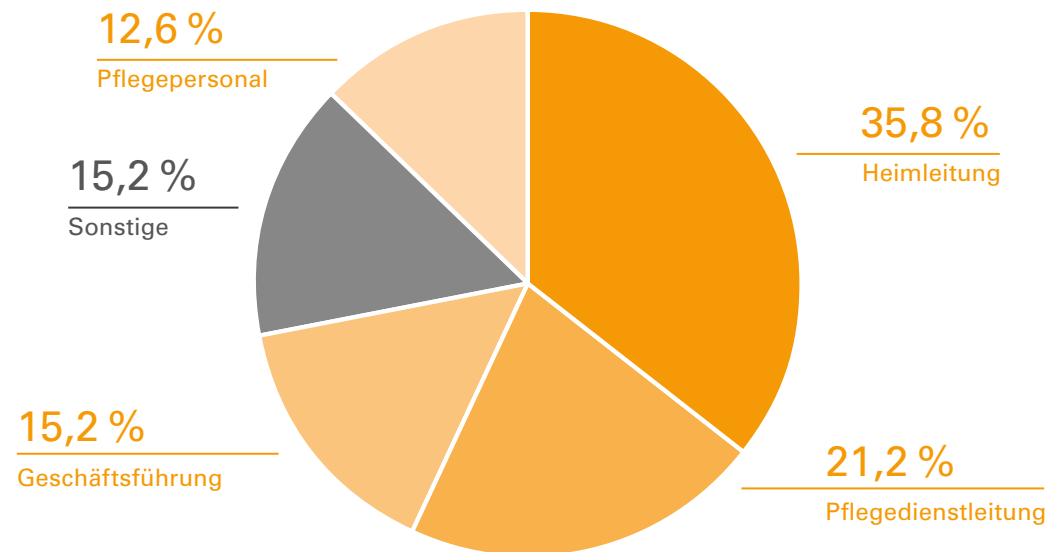
Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir in den Texten dieser Publikation auf die gleichzeitige Verwendung unterschiedlicher Wortformen für Geschlechter. Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Corona in Pflegeeinrichtungen

Die Kurzumfrage der WISAG zu Hygiene-Herausforderungen in Pflegeeinrichtungen fand zwischen Juli und September 2021 statt. Es beteiligten sich 191 Personen aus Pflege-, Senioren-, Tagespflege- und ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie ambulanten Wohngemeinschaften daran. Die Umfrage wurde zum dritten Mal durchgeführt.

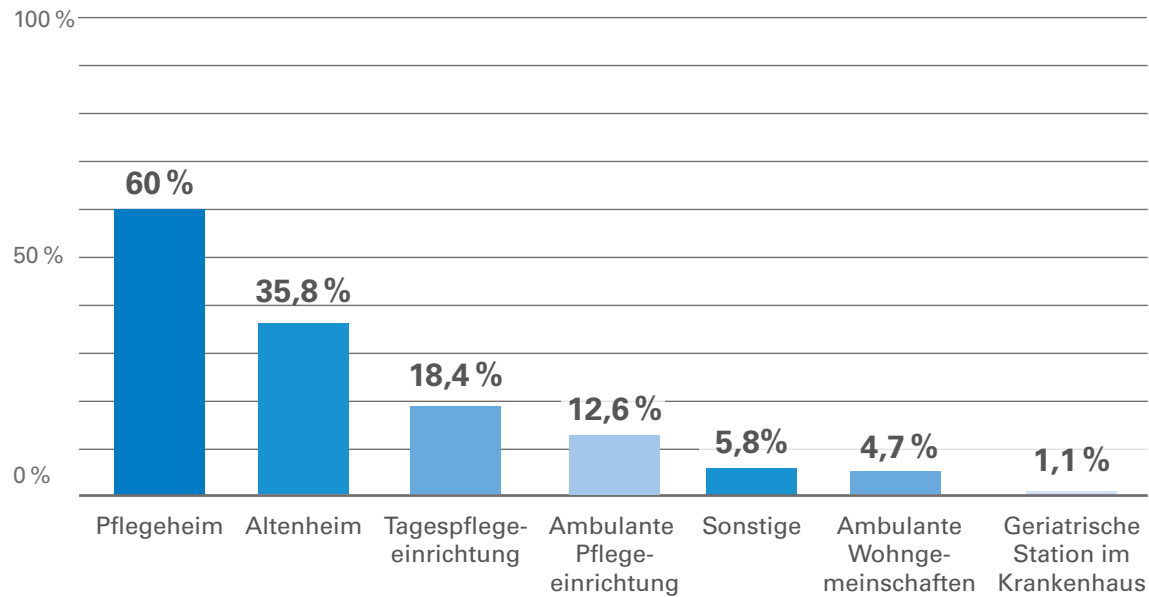
Die Kurzstudie stellte auch 2021 die Coronasituation in den Mittelpunkt – und macht so einen Vergleich zwischen den Einschätzungen im Jahr 2020 nach der ersten Covid-19-Welle und nach der zweiten beziehungsweise dritten Welle der Pandemie möglich. Fragen, denen unter anderem nachgegangen wird, sind: Wie waren die Einrichtungen auf die zweite und dritte Coronawelle vorbereitet? Konnten Ausstattung und Krisenmanagement verbessert werden?

In welcher Funktion sind Sie tätig?



Welche der folgenden Einrichtungen betreiben Sie?

Mehrfachantworten möglich

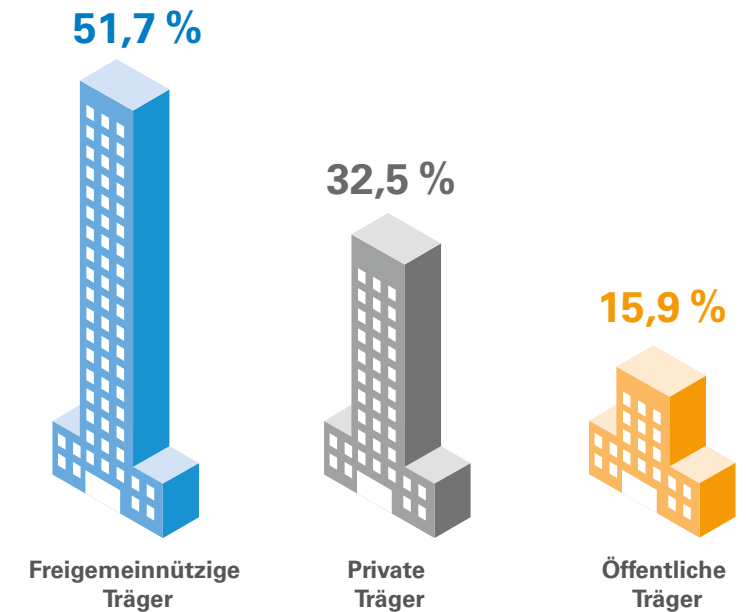


Vor allem Mitarbeiter aus Pflegeheimen beteiligten sich an der Onlinebefragung. Fast zwei Drittel der Studienteilnehmer ordnen sich

dieser Einrichtungsform zu. Außerdem stammen mehr als die Hälfte der Antwortenden aus Einrichtungen freigemeinnütziger Träger.

Wer ist der Träger Ihrer Einrichtung?

Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Werte von 100% ab

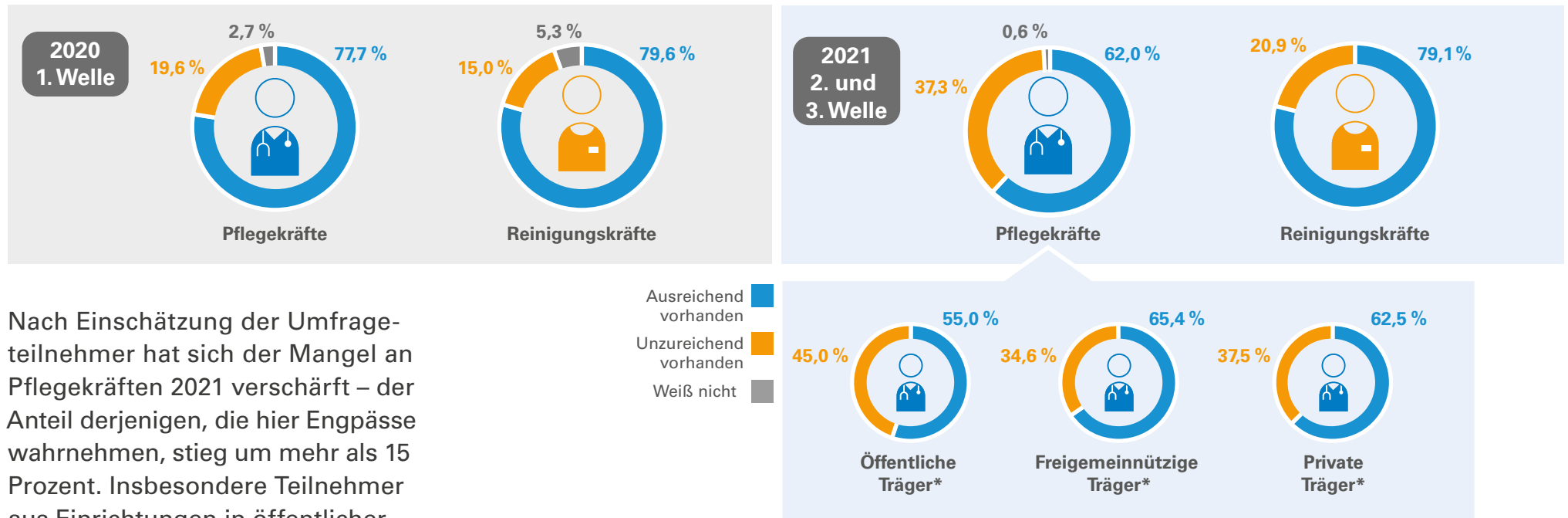


Fast ein Drittel ist in Einrichtungen in privater Trägerschaft tätig. Den geringsten Anteil an Studienteilnehmern stellen die öffentlichen Träger.

Ausstattung in der Pandemie

Wie war Ihre Einrichtung personell für die Herausforderungen der Coronapandemie ausgestattet?

Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Werte von 100% ab

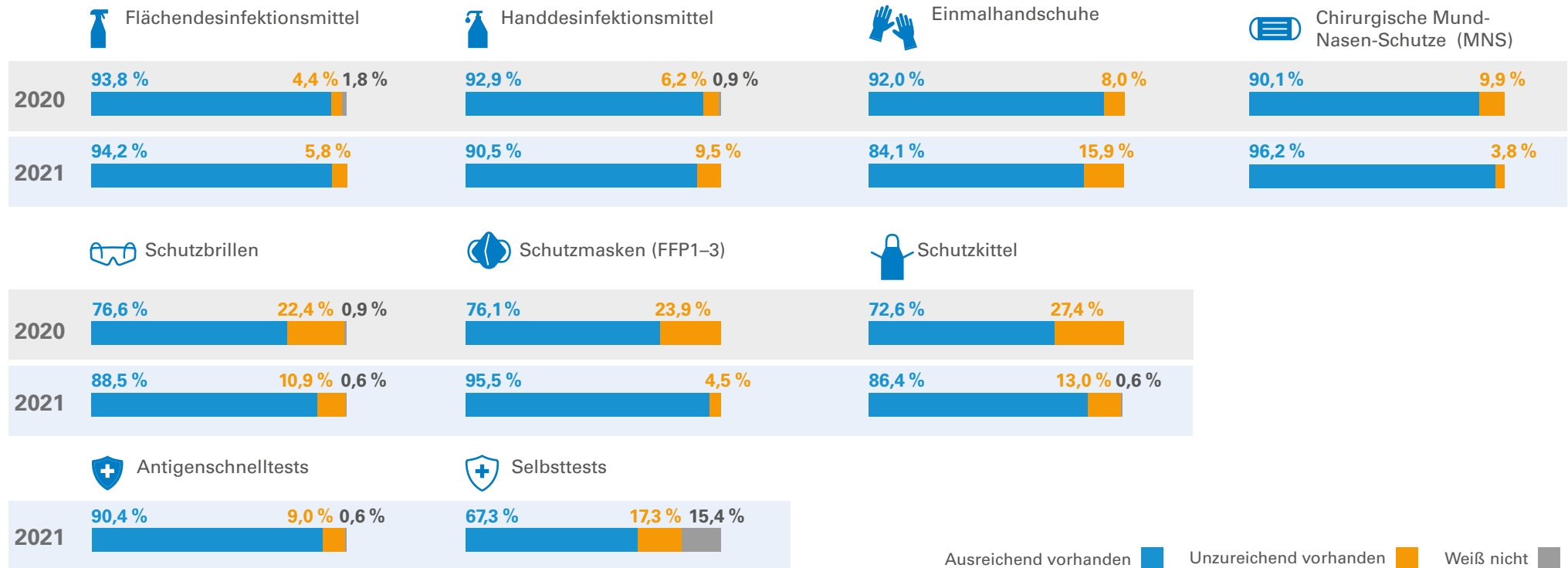


Nach Einschätzung der Umfrageteilnehmer hat sich der Mangel an Pflegekräften 2021 verschärft – der Anteil derjenigen, die hier Engpässe wahrnehmen, stieg um mehr als 15 Prozent. Insbesondere Teilnehmer aus Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft nehmen hier Engpässe wahr.

* Nicht alle Umfrageteilnehmer haben sich einem Trägertyp zugeordnet.

Wie war Ihre Einrichtung technisch für die Herausforderungen der Corona-Pandemie ausgestattet?

Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Werte von 100 % ab



In puncto technische Ausstattung zeichnet sich für die zweite und dritte Pandemiewelle ein erfreuliches Bild ab: Die Versorgung konnte in fast allen Bereichen verbessert werden. Dennoch scheint es in einigen

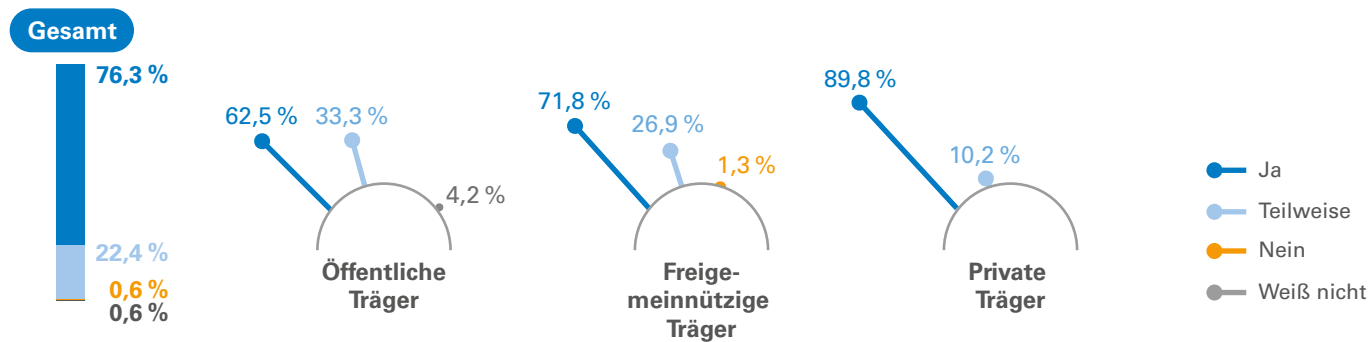
Einrichtungen noch Engpässe zu geben – insbesondere bei Einmalhandschuhen, Schutzkitteln, Handdesinfektionsmitteln, und Schutzbrillen. Bei diesen Artikeln nimmt jeweils mehr als jeder fünfte Umfrageteil-

nehmer Engpässe wahr. Die Versorgung mit Schnell- und Selbsttests wurde erst 2021 in die Befragung aufgenommen, da diese Testmöglichkeiten während der Befragung 2020 noch nicht zur Verfügung standen.

Sorglos nach der Impfung?

Wurden die Schutzmaßnahmen zur Prävention von Covid-19 auch nach der vollständigen Impfung der Bewohner und Pflegekräfte beibehalten?

Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Werte von 100% ab



Da sowohl Bewohner als auch Mitarbeiter von Pflegeeinrichtungen schon früh Impfangebote bekamen, stellte sich die Frage, ob und welche Schutzmaßnahmen zur Prävention von Covid-19 in der zweiten und dritten Pandemiewelle aufrechterhalten wurden. Das Ergebnis: Drei Viertel der Einrichtungen, die von

den Studienteilnehmern vertreten werden, behielten auch alle Schutzmaßnahmen bei.

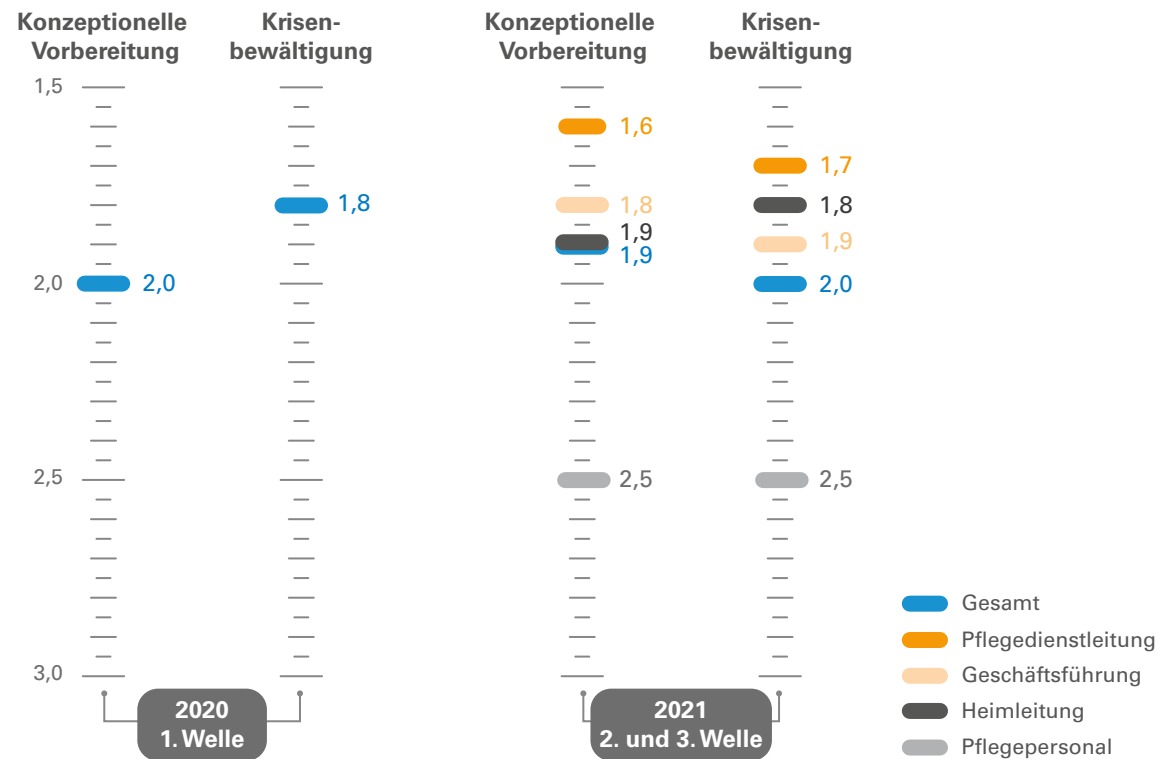
Die Filterung nach Trägern der Einrichtung zeigt, dass insbesondere Einrichtungen in privater Trägerschaft die Schutzmaßnahmen aufrechterhalten haben.

Note „gut“ für Krisenmanagement

Wie schätzen Sie die konzeptionelle Vorbereitung bzw. die Krisenbewältigung Ihrer Einrichtung im Hinblick auf die Coronapandemie ein?

Bitte wählen Sie die passende Schulnote aus

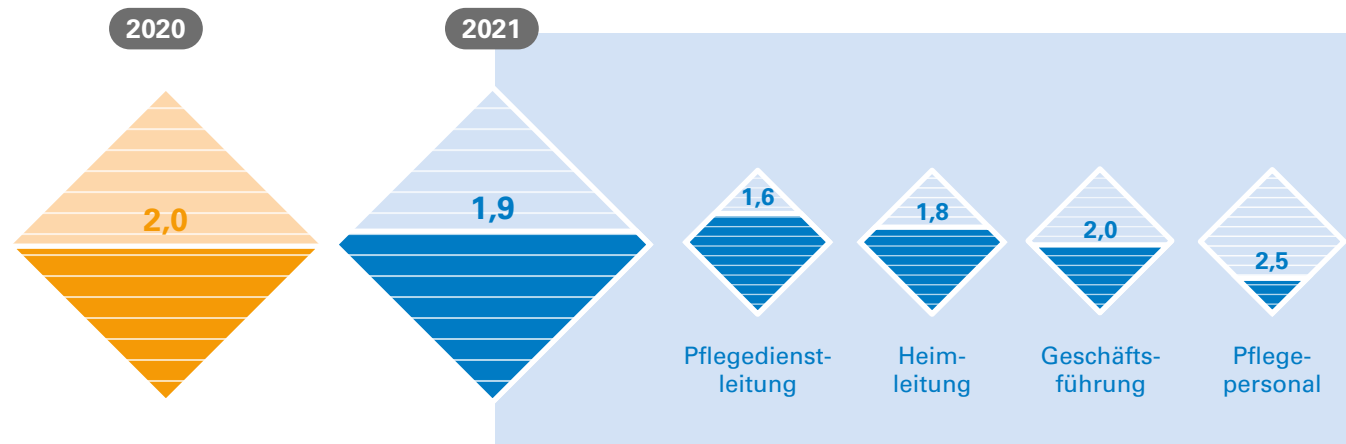
Das Krisenmanagement der Einrichtungen bewerten die Umfrageteilnehmer insgesamt als gut – und zwar sowohl in der ersten als auch in der zweiten beziehungsweise dritten Welle. Gefiltert nach Funktion der Antwortenden zeigt sich, dass das Pflegepersonal die Vorbereitung und Krisenbewältigung kritischer beurteilt als Vertreter der Leitungsebene.



Hygienebewertung: Dissens zwischen Pflege und Leitung

Welche Schulnote würden Sie der Hygiene in Ihrer Einrichtung geben?

Bitte wählen Sie die passende Schulnote aus



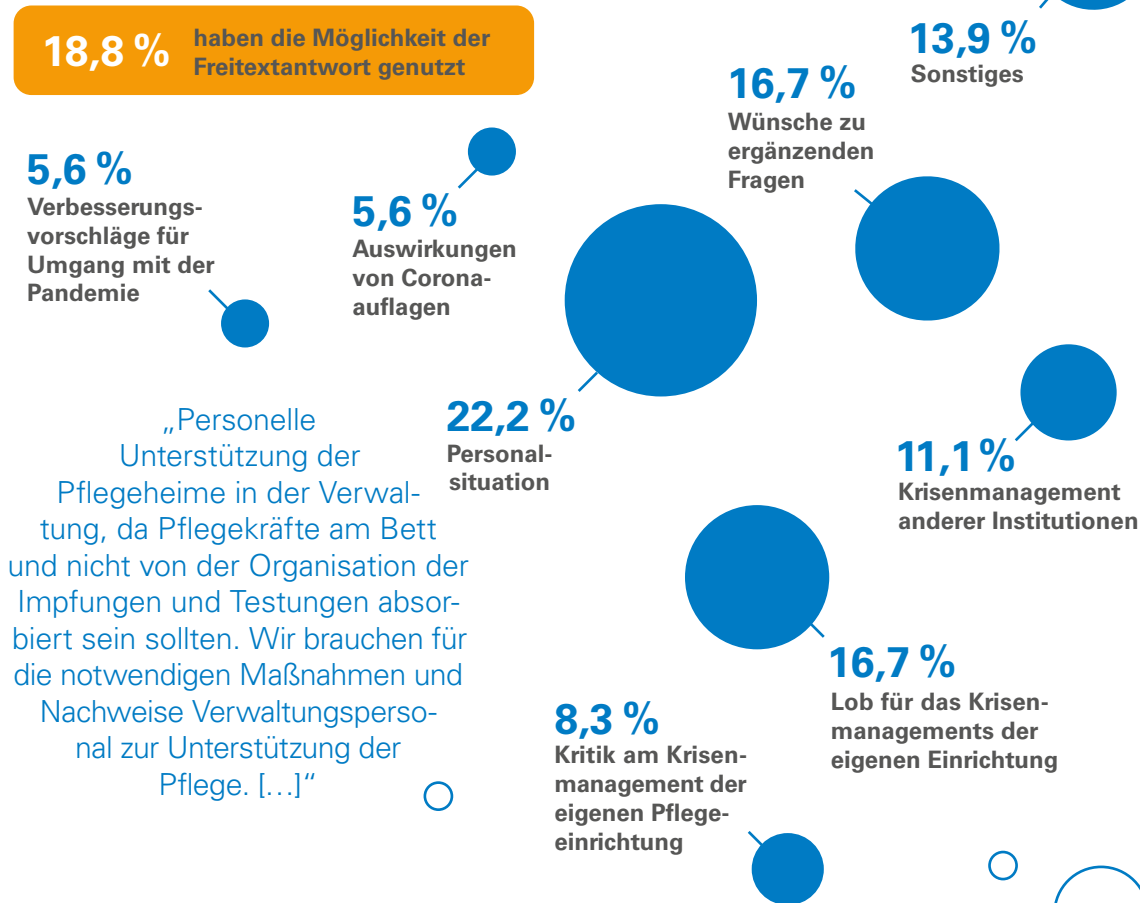
Insgesamt schätzen die Studienteilnehmer die Hygiene in den von ihnen repräsentierten Einrichtungen als „gut“ ein. Die Bewertung hat sich im Vergleich zur ersten Coronawelle 2020 sogar leicht verbessert.

Gefiltert nach Funktionen ergibt sich ein differenzierteres Bild: Pflegekräfte, die täglich in engem Kontakt mit den Bewohnern stehen, beurteilen die Situation deutlich kritischer als Vertreter der Leitungsebene.

Es besteht Redebedarf

Allgemeines Feedback

Freitextantworten. Aufgrund von Rundungen weicht die Summe der Werte von 100% ab



Die Möglichkeit, ein generelles Feedback zur Kurzstudie zu geben, nutzte 2021 ein ungewöhnlich hoher Anteil der Studienteilnehmer – nämlich fast jeder Fünfte. Neben allgemeinen Rückmeldungen zu Inhalt und Fragestellungen ergriff die überwiegende Mehrheit der Antwortenden die Chance, Anmerkungen zur aktuellen Lage in den Pflegeeinrichtungen zu geben. Dabei stand vor allem die Personalsituation im Fokus.

„Trotz aller Krise darf Normalität für unsere Gäste nicht verloren gehen, es kann nicht sein, dass jeder einzeln mit MNS an einem Tisch sitzt und Beschäftigung ausfällt, weil ein Mindestabstand geboten ist.“

„Das Entlassungsmanagement in den Krankenhäusern war mangelhaft. Einige Bewohner sind mit falsch negativem PCR-Test entlassen worden, einige Bewohner wussten nichts von ihrer Covid-Erkrankung, da das Krankenhaus sie oder ihre Angehörigen nicht informiert hat, und haben so andere Menschen gefährdet.“

Reflexion

Es besteht Redebedarf: Das zeigt die dritte Umfrage zu Hygiene-Herausforderungen in Pflegeeinrichtungen deutlich. Fast 20 Prozent der Studienteilnehmer nutzten die Chance, am Ende der Befragung einen Kommentar zu hinterlassen (siehe Seite 10). Die meisten reflektierten dabei coronabedingte Herausforderungen – insbesondere die Personalsituation. Das Thema Personalmangel spiegelt sich auch an anderer Stelle der Befragung wider (siehe Seite 5): Dabei wird deutlich, dass sich die personellen Engpässe im Zuge der Pandemie verschärft haben. Äußerten in der Befragung 2020 noch über 75 Prozent der Teilnehmer, dass Pflegekräfte in ausreichender Zahl vorhanden seien, sank dieser Anteil in der

Umfrage 2021 auf rund 60 Prozent. Besonders angespannt scheint die Lage in Einrichtungen öffentlicher Träger zu sein. Hier nimmt fast jeder Zweite einen Pflegepersonalmangel wahr. Betrachtet man, wie das Pflegepersonal die konzeptionelle Vorbereitung und die Krisenbewältigung der Einrichtungen bewertet (siehe Seite 8), steht zu befürchten, dass die Arbeitsplatzzufriedenheit im Zuge der zweiten und dritten Pandemiewelle weiter gesunken ist. Ein Umstand, der die ohnehin schon schwierige Personalsituation weiter verschärfen könnte. Fasst man die verschiedenen Einzelergebnisse der Kurzstudie zusammen, wird klar, dass der Fachkräftemangel die Herausforderung der Einrichtungen in den kommenden Jahren ist.

Verantwortlich

**WISAG Facility Management Holding
GmbH & Co. KG**

Herriotstraße 3
D-60528 Frankfurt am Main

Matthias Meyer
Tel. +49 69 505044-764
matthias.meyer@wisag.de

www.hygieneradar.de

Herausgeber

WISAG Facility Service Holding GmbH

Herriotstraße 3
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 505044-0

www.wisag.de

Veröffentlicht im Juni 2022

Sie arbeiten im Gesundheitswesen und möchten sich an der Umfrage für das nächste Hygieneradar beteiligen?

Dann melden Sie sich bitte bei matthias.meyer@wisag.de.